

Inhalt:	
Zahlen der Woche: Rohstoffpreise am Weltmarkt	S. 101
Zur Arbeitslage im Frühjahr 1937	S. 102 ff.
Deutschlands Verbrauch an Lehr-, Werbe- und Kulturfilmen	S. 104 f.
Das Filmangebot im März und im ersten Vierteljahr 1937	S. 105 f.

WOCHENBERICHT DES INSTITUTS FÜR KONJUNKTURFORSCHUNG HERAUSGEBER: PROF. DR. ERNST WAGEMANN

10. JAHRGANG BERLIN, DEN 12. MAI 1937 NUMMER 19

Nachdruck und Vervielfältigung sowie schriftliche, telegraphische und telephonische Verbreitung — auch auszugsweise — ohne besondere Genehmigung nicht zulässig

Die Zahlen der Woche									
Rohstoffpreise am Weltmarkt									
An den Weltrohstoffmärkten ist die steile Aufwärtsbewegung der Preise, die Mitte 1936 begann und den durchschnittlichen Preisstand der am Weltmarkt gehandelten Rohstoffe und Nahrungsmittel bis zum März 1937 um 24,7 v. H. über den Stand vom Juni 1936 hob, vorläufig zum Stillstand gekommen. Im April trat sogar ein leichter Rückgang ein. In der zweiten Maiwoche jedoch scheinen die Rückschläge, die im wesentlichen auf eine markttechnische Bereinigung nach zum Teil spekulativen Preisüberhöhungen zurückzuführen sind, sich erschöpft zu haben. Bei anhaltend hoher Nachfrage und langsam steigender Erzeugung liegen die Preise an den Weltrohstoffmärkten neuerdings meist wieder fest oder ziehen sogar wieder etwas an.									
		Einheit	1929	1932	1933	1934	1935	1936	
			Jahresdurchschnitte						
Index der Weltmarktpreise ¹⁾	} 1929 = 100 {								
Gesamt			100,0	40,5	47,4	60,6	62,5	69,7	
Agrarprodukte ²⁾			100,0	39,0	47,1	60,8	63,7	70,7	
5 industr. erzeugte Rohstoffe			100,0	46,6	48,3	59,7	58,1	66,1	
Weizen	Winnipeg, North. Man. II Cents je 60 lbs.		128,56	55,13	52,50	71,44	81,46	91,84	
Zucker	New York, centr. 96° (Cuba Cents je 1 lb. verz.)		3,77	2,93	3,23	3,02	3,24	3,59	
Baumwolle	New York, middl. upl. Cents je 1 lb.		19,12	6,44	8,63	12,34	11,89	12,11	
Wolle	London, N. S. W. gr. sup. s · d je 1 lb.		1 · 9 1/8	0 · 11	1 · 2	1 · 2 1/8	1 · 1 1/8	1 · 4 3/8	
Kupfer	London, electrol. £ · s · d je 2240 lbs.		85 · 12 · 11	36 · 15 · 0	37 · 1 · 0	33 · 11 · 8	35 · 14 · 0	42 · 17 · 8	
Zinn	London £ · s · d je 2240 lbs.		204 · 15 · 0	136 · 0 · 0	193 · 19 · 5	230 · 7 · 5	225 · 14 · 5	204 · 12 · 8	
Zink	London, G. O. B. £ · s · d je 2240 lbs.		24 · 18 · 3	13 · 11 · 3	15 · 13 · 0	13 · 13 · 3	14 · 1 · 8	14 · 18 · 3	
Blei	London, roh £ · s · d je 2240 lbs.		24 · 11 · 9	11 · 17 · 8	11 · 13 · 0	10 · 17 · 0	16 · 4 · 10	17 · 12 · 0	
Petroleum	New York, roh \$ je 42 gall.		3,68	1,82	1,56	2,14	1,89	2,18	
Kautschuk	New York, Smok. Sheets cents je 1 lb. (Ribbed Stand.)		20,65	3,45	5,96	12,95	12,32	16,43	
		Einheit	1936				1937		
			Januar	Juni	September	Dezember	Januar	Februar	März April ³⁾
			Monatsdurchschnitte						
Index der Weltmarktpreise ¹⁾	} 1929 = 100 {								
Gesamt			66,0	67,2	72,1	76,7	78,9	79,1	83,8
Agrarprodukte ²⁾			66,9	67,9	73,5	78,1	80,1	78,7	82,5
5 industr. erzeugte Rohstoffe			62,7	64,6	66,6	71,5	74,5	80,8	89,5
Weizen	Winnipeg, North. Man. II Cents je 60 lbs.		82,53	77,01	103,19	117,49	123,02	125,03	134,09
Zucker	New York, centr. 96° (Cuba Cents je 1 lb. verz.)		3,29	3,74	3,58	3,83	3,87	3,61	3,52
Baumwolle	New York, middl. upl. Cents je 1 lb.		11,91	12,02	12,31	12,83	13,06	13,15	14,46
Wolle	London, N. S. W. gr. sup. s · d je 1 lb.		1 · 2 3/4	1 · 3 1/4	1 · 3 1/2	1 · 7 7/8	1 · 9 1/4	1 · 7 3/4	1 · 7 1/2
Kupfer	London, electrol. £ · s · d je 2240 lbs.		39 · 0 · 5	40 · 11 · 5	43 · 9 · 10	50 · 13 · 7 1/2	56 · 13 · 0	64 · 11 · 5	77 · 0 · 1
Zinn	London £ · s · d je 2240 lbs.		209 · 18 · 10	183 · 6 · 10	194 · 14 · 5	232 · 5 · 2 1/2	229 · 10 · 0	233 · 19 · 6	283 · 5 · 8
Zink	London, G. O. B. £ · s · d je 2240 lbs.		14 · 9 · 10	13 · 18 · 0	13 · 17 · 10	17 · 19 · 2 1/2	21 · 3 · 0	25 · 2 · 4	33 · 4 · 10
Blei	London, roh £ · s · d je 2240 lbs.		15 · 8 · 0	15 · 3 · 5	18 · 0 · 0	25 · 12 · 5	27 · 5 · 5	28 · 6 · 4	33 · 0 · 1
Petroleum	New York, roh \$ je 42 gall.		2,13	2,18	2,18	2,18	2,19	2,35	2,42
Kautschuk	New York, Smok. Sheets Cents je 1 lb. (Ribbed Stand.)		14,44	15,96	16,53	20,18	21,34	21,31	24,31

¹⁾ 20 Waren: auf Dollar-Basis. — ²⁾ 15 Waren. — ³⁾ Z. T. vorläufig.

¹⁾ 20 Waren: auf Dollar-Basis. — ²⁾ 15 Waren. — ³⁾ Z. T. vorläufig.

Zur Arbeitslage im Frühjahr 1937

Arbeitslosigkeit unter einer Million

Mit 961000 ist die Zahl der Arbeitslosen in diesem Jahre schon Ende April niedriger als sie jemals im vergangenen Jahr gewesen ist; damals war Ende September mit 1,04 Millionen der Tiefpunkt des ganzen Jahres erreicht worden. Zum erstenmal seit 1925 ist damit die Arbeitslosigkeit schon im Frühjahr geringer als eine Million. Da sich allein schon aus saisonmäßigen Gründen der Rückgang der Arbeitslosigkeit bis in die Sommermonate hinein fortzusetzen pflegt (je mehr die Saison vor allem im Baugewerbe, aber auch in Zweigen der Nahrungs- und Genußmittelindustrie und des Bekleidungsgewerbes in Gang kommt), wird die Zahl der Arbeitslosen in den nächsten Monaten weiter sinken.

Was die Arbeitslosenzahlen heute besagen

Bei jeder Betrachtung der Kurve der Arbeitslosigkeit ist heute vorweg auf eine große Wandlung hinzuweisen, die sich mit dem Rückgang der Arbeitslosigkeit vollzogen hat, und die vielfach unbeachtet geblieben ist: Noch vor kurzer Zeit hat man die Arbeitslosigkeit mit Recht als das empfindlichste „Wirtschaftsbarometer“ angesehen. In den Jahren des Wirtschaftsverfalls, d. h. von 1929 bis 1932, war an dem Anwachsen der Arbeitslosigkeit die Schrumpfung der Wirtschaft am deutlichsten abzulesen. Und umgekehrt zeigte sich der Erfolg des Wirtschaftsaufschwungs

wie sie heute ausgewiesen wird, ist der „Bewegungsbestand“ mit enthalten, d. h. auch alle die kurzfristig Arbeitslosen, die ihren Arbeitsplatz gerade im Zeitpunkt der Zählung wechseln. Je niedriger die Arbeitslosigkeit, desto größer ist der Anteil, den dieser „Bewegungsbestand“ ausmacht. Als man in Deutschland vor vier Jahren sechs Millionen Arbeitslose und mehr zählte, war dieser „Bewegungsbestand“ eine Größe, die man praktisch vernachlässigen konnte. Heute bei noch nicht einer Million Arbeitsloser ist er zu einem wichtigen Problem der Arbeitspolitik geworden.

Man hat geschätzt, daß ungefähr 300 000 bis 500 000 Arbeitslose als „Bewegungsbestand“ in Deutschland vorhanden sein müßten. Aus der großen Spanne allein zeigt sich, wie schwierig es ist, sich über diese Größe Anhaltspunkte für eine Schätzung zu verschaffen. Ganz allgemein wird man sagen können, daß alle Erfahrungen aus der Vorkriegszeit wahrscheinlich ein zu hohes Ergebnis liefern, weil die umfassende Arbeitsvermittlung, wie sie heute die Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung ausgebaut hat, sehr viel rascher für einen Ausgleich sorgt. Der „Bewegungsbestand“ wird ferner um so niedriger sein, je ausgeglichener die Arbeitsverhältnisse zwischen den einzelnen Wirtschaftszweigen und zwischen den einzelnen Wirtschaftsgebieten sind. Auch in diesen Punkten sucht heute die Reichsanstalt alles Erdenkliche zu tun, um diese Verlustquelle der Volkswirtschaft, die man bisher als unvermeidlich betrachtet hat, möglichst niedrig zu halten.

In der heute ausgewiesenen Arbeitslosenzahl sind ferner auch sehr viel Kräfte enthalten, die gar nicht oder nur beschränkt arbeitsfähig sind. Nach den (mit Recht sehr vorsichtig abgegrenzten) Angaben der Arbeitsämter waren Ende März 1937

43 000 Angestellte
173 000 Facharbeiter
113 000 ungelernete Arbeiter

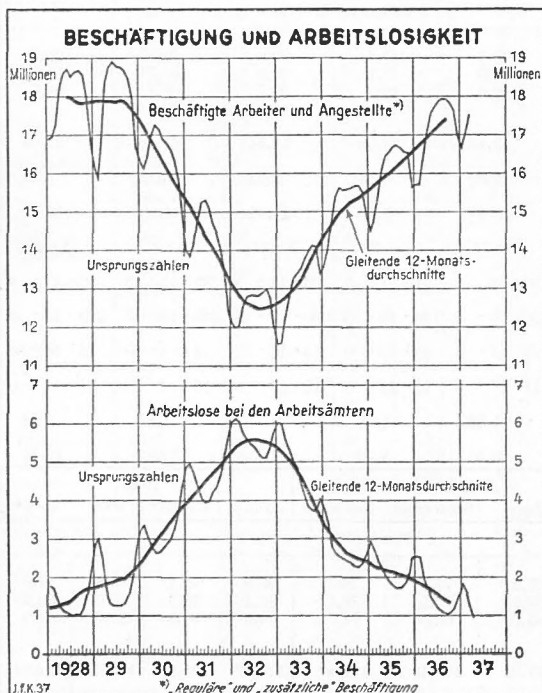
zusammen also 329 000 oder 26 v. H. aller Arbeitslosen nur beschränkt einsatzfähig.

Nur bei einem — und zwar dem kleineren — Teil der registrierten Arbeitslosigkeit handelt es sich nach alledem um voll leistungsfähige Arbeitslose im eigentlichen Sinne. Nur so erklärt es sich auch, warum sich bereits vor etwa zwei Jahren hier und da die ersten Anzeichen eines Facharbeitermangels bemerkbar machten, und daß bis zum Herbst 1936 die Knappheit an verfügbaren Arbeitskräften fast allgemein geworden ist.

In welchen Berufen besteht noch Arbeitslosigkeit?

Die folgende Zahlenübersicht sucht durch eine Schätzung diese Frage zu beantworten, indem sie jeweils feststellt, wieviel Prozent der in den einzelnen Berufen vorhandenen Arbeitskräfte noch arbeitslos waren. (Welche Einschränkungen gegenüber dieser Schätzung zu machen sind, wird in dem Abschnitt „Zur Methode“ erörtert.)

Die Schätzung geht mit Absicht von den Zahlen für Ende September 1936 aus. Damals waren von allen vorhandenen Arbeitern und Angestellten 5,1 v. H. arbeitslos (gegenüber mehr als 30 v. H. Ende September 1932). Verhältnismäßig hoch — zwischen 6 v. H. und 14 v. H. — war die Arbeitslosigkeit lediglich noch in solchen Berufen, die infolge der Strukturwandlungen der Wirtschaft allmählich im Rückgang begriffen sind (Musikinstrumentenmacher, Kutscher, Korbmacher, Steinmetze, Steinbildhauer usw.), ferner in solchen Berufen, die an sich übersetzt sind (etwa Kellner — hier ist die hohe Arbeitslosigkeit freilich Ende September 1936 zu einem guten Teil auch saison-



seit 1933 am einprägsamsten daran, wie rasch die Arbeitslosigkeit sank. Heute hat die Kurve der Arbeitslosigkeit ihre Bedeutung als Registrierapparat für die Wirtschaftslage verloren. Sie zeigt höchstens noch, daß sich die Arbeitslage gebessert hat, aber nicht mehr, um wieviel. In einer Zeit der Vollbeschäftigung hat die Arbeitslosenkurve keinen Kontakt mehr mit der Wirtschaftsentwicklung. Mehr noch: Die Zahl der Arbeitslosen gibt heute nicht einmal darüber Auskunft, wieviel Arbeitskräfte noch für eine weitere Ausdehnung der Beschäftigung zur Verfügung stehen. Denn in der Arbeitslosenzahl, so

bedingt —, Schuhmacher, ungelernte Arbeiter, Bäcker und Konditoren) und schließlich noch in solchen Berufen, für die im Herbst 1936 die Wirtschaftslage weniger günstig war (z. B. Buchdrucker, Schriftsetzer, Bergleute, Buchbinder, einzelne Textilberufe). In den landwirtschaftlichen Berufen, in den meisten Berufen des Bau- und Metallgewerbes, unter den technischen Angestellten und den Hausgehilfen gab es praktisch keine Arbeitslosigkeit. Durchweg bestand hier vielmehr ein

Die Arbeitslosigkeit in einzelnen Berufen
Ende September 1936; geschätzte v. H.-Sätze

Berufe	Unselbstständig Beschäftigte und Arbeitslose nach der Berufszählung v. 16. Juni 1933 (in 1 000)	Arbeitslose bei den Arbeitsämtern Ende September 1936	Arbeitslose in v. H. der Beschäftigten und Arbeitslosen
<i>Verhältnismäßig hohe Arbeitslosigkeit</i>			
Schuhmacher	101,8	14 570	14,3
Kellner und Koche	210,2	26 470	12,6
Ungelernte Arbeiter ¹⁾	3 000,0	311 770	10,4
Bergleute	446,1	45 070	10,1
Kutscher	111,6	10 680	9,6
Buchdrucker, Schriftsetzer, Lithographen usw. -drucker, Lithographen ..	138,9	13 160	9,5
Buchbinder	41,5	3 890	9,4
Sattler und Portefeuilier ..	31,8	2 970	9,3
Tapezierer, Polsterer und Dekorateur ..	58,4	3 260	8,5
Steinmetze und Steinbildhauer ..	29,0	2 360	7,9
Fleischer und Wurstmacher	162,7	11 010	6,8
Bäcker und Konditoren	246,0	15 460	6,3
<i>Niedrige Arbeitslosigkeit</i>			
Kaufmännische u. Büroangestellte	2 769,3	120 730	4,4
Schneider, Näher und Stepper ..	544,9	23 770	4,4
Tischler	415,1	17 830	4,3
Aufwarte-, Reinmaße- u. Waschfrauen	371,0	19 310	5,2
Maler und Lackierer	252,1	12 540	5,0
Kraftfahrer	236,0	13 560	5,7
Schmiede	207,5	9 200	4,4
Weber	202,2	10 670	5,3
Maschinenbauer	200,5	12 110	6,0
<i>Ohne Arbeitslosigkeit</i>			
Ländliches Gesinde	1 057,7	1 500	0,1
Landarbeiter	1 030,8	4 220	0,4
Melker	93,6	950	1,0
Dreher	153,4	1 850	1,2
Maurer, Putzer, Stukkateure ..	471,9	6 070	1,3
Schlosser	597,7	8 870	1,5
Hausgehilfinnen	847,1	14 930	1,8
Zimmerleute	167,9	2 970	1,8
Klempner, Rohrlager, Installateure, Monteure u. Mechaniker	513,1	12 730	2,5
Müller	28,6	740	2,6
Werkzeugmacher	49,8	1 320	2,6
Töpfer und Ofensetzer	21,8	600	2,7
Ziegelarbeiter	76,1	2 310	3,0
Optiker, Uhrmacher, Graveure und Ziseleure	29,0	910	3,1
Technische und sonst. Angestellte	1 325,0	43 670	3,3
Stellmacher	53,6	1 770	3,3
Arbeiter und Angestellte zus. ...	20 261,3	1 035 237	5,1
Arbeiter und Angestellte zusammen Ende September 1932	20 261,3	6 Millionen	rd. 30

¹⁾ Geschätzt.

empfindlicher Mangel an Arbeitskräften. Der Anteil der Arbeitslosen lag in diesen Berufen zwischen 0,1 v.H. und 3,3 v.H., d. h. in den meisten Fällen unter dem „Bewegungsbestand“, der für eine glatte Versorgung mit Arbeitskräften notwendig ist. In der Landwirtschaft z. B. fehlen gegenwärtig ungefähr 200 000 Arbeitskräfte.

Alle übrigen Berufe hatten verhältnismäßig niedrige Arbeitslosigkeit, wenn man an den notwendigen „Bewegungsbestand“ und an die vielen nicht voll Einsatzfähigen denkt, die hier mit ausgewiesen sind. Ein typisches Beispiel sind die kaufmännischen und Büroangestellten, die mit einem Satz von 4,4 v.H. unter dem Durchschnitt

aller Arbeiter und Angestellten zusammen liegen. Wirklich arbeitslos sind bei den Angestellten im Grunde nur 79 000 Kräfte im Alter über 40 Jahren, von denen nur noch 43 000 voll einsatzfähig sind.

Zur Methode

Das Verfahren, die Zahl der Arbeitslosen in den einzelnen Berufen in Prozenten des Bestandes (unselbständig Beschäftigte und Arbeitslose zusammen) auszudrücken, ist ohne Zweifel die beste Methode, um die Unterschiede in der Arbeitslosigkeit der verschiedenen Berufe und die tatsächliche Bedeutung der Arbeitslosigkeit für die Berufe zu zeigen. Freilich stehen solche Bestandszahlen nicht für alle Zeitpunkte zur Verfügung. Wenn man, wie es hier geschehen ist, auf die Bestandszahlen der Berufszählung vom 16. Juni 1933 zurückgreift, so begeht man dabei eine Ungenauigkeit, da sich seither sicher manches geändert hat. Diese Ungenauigkeit fällt aber bei näherem Zusehen heute für diese Schätzung um so weniger ins Gewicht, als die Arbeitslosigkeit im Verhältnis zum Bestand so gering ist. Selbst wenn sich nämlich der Bestand in einem Beruf um 5 oder gar 10 v.H. (z. B. von 200 000 auf 210 000 oder gar 220 000) geändert haben sollte, so würde sich dadurch die Arbeitslosenquote nur wenig ändern (sie würde dann etwa statt 5,5 v.H., wie bei unserer Rechnung, tatsächlich 5,2 oder auch 5 v.H. betragen).

Leider entspricht sehr oft die Berufseinteilung der Berufszählung nicht genau der der Arbeitslosenstatistik. Einzelne Berufe mußten daher unberücksichtigt bleiben; andere wurden einander möglichst angeglichen. Wenn so die Auswahl und Zusammenfassung der einzelnen Berufe manchmal etwas willkürlich zu sein scheint, so geben doch die Prozentsätze als ungefähre Größenordnung einen verhältnismäßig umfassenden Ausschnitt aus der Gliederung der Arbeitslosigkeit. Als Arbeitslosenzahlen wurden die von Ende September 1936 gewählt, die als letzte für diese Zwecke brauchbare Zählung die eingehende berufliche Gliederung bringt. Damals war im übrigen die Arbeitslosigkeit ungefähr so groß wie heute.

Hoher Stand der Beschäftigung

Nach einem verhältnismäßig kurzen und schwachen Winterrückschlag ist die Zahl der beschäftigten Arbeiter und Angestellten von Ende Januar 1937 bis Ende März 1937 bereits wieder um 900 000 auf 17,52 Millionen gestiegen. Sie ist um 1,07 Millionen höher als vor einem Jahr und hat damit den Stand früherer Aufschwungjahre überschritten, obwohl durch Wehrdienst, Arbeitsdienst usw. mehr arbeitsfähige Männer gebunden sind als jemals in den Nachkriegsjahren.

Verhältnismäßig stark ist im vergangenen Jahr die Zahl der beschäftigten Angestellten gestiegen. Nach den Statistiken der Invaliden- und Angestelltenversicherung war von 1933 auf 1934 die Zahl der Arbeiter (und zwar der Arbeiter in allen Wirtschaftszweigen zusammen) um 15,4 v.H., die der Angestellten um 6,6 v.H. gewachsen. Von 1935 auf 1936 hatte die Zahl der Arbeiter um 6,4 v.H., die der Angestellten dagegen um 8,3 v.H. zugenommen. Zahlenmäßig an stärksten wirkt sich aber immer noch die Zunahme der *Industriearbeiter* aus. Sie ist weiterhin der eigentliche Träger der Beschäftigungssteigerung. Im Jahresdurchschnitt haben gegenüber dem vorangegangenen Jahr zugenommen:

	die Zahl der Arbeiter und Angestellten zusammen	die Zahl der Industriearbeiter ¹⁾
1933 um	4,0 v.H.	10,7 v.H.
1934 „	15,4 „	26,3 „
1935 „	6,0 „	9,2 „
1936 „	7,1 „	8,2 „

Dabei hat sich freilich gerade im letzten Jahr das Bild der Beschäftigungszunahme von Industriezweig zu Industriezweig grundsätzlich geändert. Während in den vergangenen Jahren der Zuwachs vor allem den Produktionsgüterindustrien zugute kam, die Beschäftigung in den Verbrauchsgüterindustrien zeitweilig sogar zurück-

¹⁾ Nach Angaben der Industrieberichterstattung.

ging, halten sich jetzt Erhöhung in den Produktionsgüterindustrien und Zunahme in den Verbrauchsgüterindustrien ungefähr die Waage. Immerhin haben die Industrien des Investitionsgüterbedarfs noch die Führung. Hier hat sich aber die Zunahme der Beschäftigung im letzten Jahr abgeschwächt. Stark aufgeholt haben dagegen die Industrien der Verbrauchsgüter, darunter vor allem die Textil- und Bekleidungsindustrie. Auffallend ist daneben der große Beschäftigungszuwachs in der NE-Metallwarenindustrie, in der



holzverarbeitenden, keramischen und in der chemischen Industrie, im Bergbau und in der Glasindustrie. Hier zeigt sich neben der noch immer starken Steigerung der Beschäftigung in den Investitionsgüterindustrien der Einfluß des neuen Vierjahresplans auf die Arbeitslage. Der schwache Rückgang der Beschäftigung in der Bauindustrie ist vor allem darauf zurückzuführen, daß in diesem Jahre die Saison infolge der schlechten Witterung später als sonst begonnen hat. Immerhin wird hier auch in den nächsten Monaten die Beschäftigung nur langsam steigen.

War also bisher die Beschäftigung von Wirtschaftszweig zu Wirtschaftszweig stärker differen-

ziert, als das in früheren Aufschwungsjahren der Fall war, so wird jetzt ein Prozeß des Angleichens und Ausgleichens von Wirtschaftszweig zu Wirtschaftszweig und damit auch von Gebiet zu Gebiet einsetzen. Dies gilt freilich nicht für grund-

Die Entwicklung des Arbeitsvolumens in der Industrie

Wirtschaftszweig	1936 = 100			Zunahme der Meßziffer 1936 = 100	
	März			Durchschnittl. jährliche Zunahme von März 1933 bis März 1936	März 1937 gegen März 1936
	1933	1936	1937		
Gesamte Industrie	55,4	94,0	105,6	12,9	11,6
Produktionsgüterindustrien	43,3	92,5	103,7	16,4	11,2
davon Investitionsgüterindustrien	38,7	93,5	109,5	18,3	16,0
Verbrauchsgüterindustrien	74,5	96,0	107,4	7,2	11,4
Bergbau ¹⁾	74,8	96,6	111,6	7,3	15,0
Eisen- u. Metallgewinn.	42,4	95,2	105,9	17,6	10,7
Eisen- u. Stahlwarenind.	53,4	96,0	108,8	14,2	12,8
Blechverarbeitende Ind.	54,5	94,2	103,4	13,2	9,2
Nichteis.-Metallwarenind.	54,2	92,0	110,1	12,6	18,1
Maschinenbau	38,0	92,8	112,9	18,3	20,1
Fahrzeugbau	34,6	93,8	107,7	19,7	13,9
Elektroindustrie ²⁾	41,6	92,0	112,6	16,8	20,6
Feinmechanik u. Optik	44,5	92,4	113,4	16,0	21,0
Baustoffindustrie	96,1	87,0	99,2	17,0	12,2
Bauindustrie ²⁾	17,4	85,1	84,1	22,6	-1,0
Sägeindustrie	57,7	96,7	102,8	13,0	6,1
Holzverarbeitende Ind.	64,7	91,6	107,7	12,3	16,1
Lederindustrie	69,8	96,4	109,3	8,9	12,9
Chemische Industrie	76,7	94,8	109,3	9,1	14,5
Kautschukindustrie	77,7	94,2	111,5	5,5	17,3
Keramische Industrie	63,8	96,9	112,7	11,0	15,8
Glasindustrie	69,4	96,0	109,1	8,9	13,1
Papierzeugende Ind.	71,5	96,4	104,3	8,3	7,9
Papierverarbeitende Ind.	75,3	93,8	103,8	6,2	10,0
Vervielfältigungsgewerbe	89,7	98,3	101,5	2,9	3,2
Textilindustrie	82,7	97,3	107,0	4,9	9,7
Bekleidungsindustrie	79,6	98,4	110,3	6,3	11,9
Nahrungsmittelindustrie	82,5	95,9	103,7	4,5	7,8
Genußmittelindustrie	80,9	99,5	99,7	6,2	0,2

¹⁾ Jeweils Februar. — ²⁾ Beschäftigte Arbeiter. — ³⁾ März 1934. — ⁴⁾ Durchschnittl. jährl. Zunahme von März 1934 bis März 1936.

legende Wandlungen im Wirtschaftsaufbau, die sich schon heute deutlich abzeichnen, und die sich in nächster Zeit noch stärker durchsetzen werden. Im ganzen wird 1937 die Zahl der beschäftigten Arbeiter und Angestellten den Stand des Jahres 1929 weit hinter sich lassen.

Deutschlands Verbrauch an Lehr-, Werbe- und Kulturfilmen

Deutschlands Verbrauch an Lehr-, Werbe- und Kulturfilmen, d. h. an „Filmen ohne Spielhandlung“, hat in den letzten Jahren kräftig zugenommen, stärker sogar als der Filmverbrauch im ganzen: 1932 bestanden nur etwa 37 v.H. des Angebots aus Filmen ohne Spielhandlung; bis 1935 war ihr Anteil auf 48 v.H. gestiegen, und im vergangenen Jahr wurde ein Prozentsatz von 46 v.H. erreicht.

Noch stärker ausgeprägt waren die Wachstumstendenzen im Angebot deutscher Lehr-, Werbe- und Kulturfilme. Die Produktion ist hier, in Metern berechnet, von 1932 bis 1936 um fast ein Drittel gestiegen; dabei hat sich die Produktionssteigerung ohne Unterbrechung von Jahr zu Jahr fortgesetzt. 1932 entfielen rund 41 v.H. der gesamten deutschen Filmproduktion auf Filme ohne Spielhandlung; 1936 betrug der entsprechende Anteil fast 55 v.H., nachdem er 1935 sogar rund 59 v.H. ausgemacht hatte.

Die Filme ohne Spielhandlung*) im Rahmen des gesamten Filmangebotes

Jahr	Anteil der Filme ohne Spielhandlung am gesamten Filmangebot	Anteil der deutschen Filme ohne Spielhandlung	
		am Gesamt- angebot von Filmen ohne Spielhandlung	an der gesamten deutschen Filmproduktion
		v. H.	
1932	36,7	81,5	40,9
1933	41,1	73,0	43,5
1934	43,3	73,0	44,9
1935	48,4	87,6	58,7
1936	46,9	93,1	54,6

*) Auf Grund der Meterzahlen berechnet.

*) Auf Grund der Meterzahlen berechnet.

Der deutsche Lehr-, Werbe- und Kulturfilm hat auf dem Binnenmarkt die Filme ausländischer Herkunft mehr und mehr verdrängt. 1933 und

1934 waren noch 27 v. H. aller in Deutschland angebotenen Filme ohne Spielhandlung ausländischen Ursprungs; bis 1936 ist dieser Satz auf noch nicht 7 v. H. verringert worden.

Es ist zu erwarten, daß die Lehr-, Werbe- und Kulturfilme in ihrer Bedeutung für den deutschen Filmverbrauch eher noch zunehmen werden. Dies geht vor allem aus dem Bestreben hervor, das Programm der Filmtheater stärker noch als bisher

ohne Spielhandlung dürfte daher damals etwas überhöht gewesen sein.

Innerhalb der Filme ohne Spielhandlung gewinnen die kurzen Filme (unter 1000 Meter) ständig an Boden. 1936 wurden z. B. 57 lange Lehr-, Werbe- und Kulturfilme, aber 1322 kurze Filme der gleichen Gattung angeboten. Dabei überwiegen die deutschen Filme in beiden Gruppen; bei den langen Filmen ohne Spielhandlung waren 1936 nur 3,5 v. H. des Angebots ausländischer

Angebot an Filmen ohne Spielhandlung*) auf dem deutschen Markt

Anteil am Gesamtangebot						
Kalender-jahr	Spielfilme und Filme ohne Spielhandlung insgesamt		davon			
			Filme ohne Spielhandlung			
	Stück	Meter	deutsche		ausländische	
			Stück	Meter	Stück	Meter
1932 ¹⁾	1 380	988 936	964	296 039	120	67 304
1933	1 528	1 065 926	1 106	329 453	120	122 021
1934	1 870	1 099 481	1 417	347 922	170	128 615
1935 ²⁾	1 540	853 142	1 165	361 747	137	50 872
1936	1 636	913 346	1 306	389 727	73	28 907

Zahl nach Herkunft und Länge										
Kalender-jahr	Filme ohne Spielhandlung insgesamt		davon							
			deutsche				ausländische			
			lange		kurze		lange		kurze	
	Filme	Meter	Filme	Meter	Filme	Meter	Filme	Meter	Filme	Meter
1932 ¹⁾	1084	363343	71	121104	803	174935	16	27428	104	39876
1933..	1226	451474	66	111775	1040	217678	14	20952	103	101009
1934..	1587	476537	37	57595	1380	290327	8	15749	162	112806
1935 ²⁾	1392	412619	51	83561	1114	278186	6	10019	131	40853
1936..	1379	418634	55	87919	1251	301808	2	3340	17	25567

¹⁾ Lehr-, Werbe- und Kulturfilme; ohne Schmalfilme. — ²⁾ 1932 bis 1934 „Handbuch des Films“ von Jason. — ³⁾ 1935-1936 Institut für Konjunkturforschung.

in den Dienst der Volksbildung zu stellen und das künstlerische Niveau der Darbietungen weiter zu heben. Da das Reich einen besonders großen Anteil der Lehr-, Werbe- und Kulturfilme mit Prädikaten versieht, bringt die Vorführung dieser Filme gleichzeitig den Theaterbesitzern gewisse Steuererleichterungen, so daß auch von dieser Seite her der Anreiz zur Vorführung und zur Produktion von Filmen ohne Spielhandlung erhöht wird.

Diese Überlegungen stehen nicht im Widerspruch zu der Entwicklung im letzten Jahre, das eine leichte Senkung im Anteil der Lehr-, Werbe- und Kulturfilme am Gesamtangebot gebracht hatte. Denn 1935 war das Angebot an langen Spielfilmen besonders gering, der Anteil der Filme

Zur öffentlichen Vorführung in Deutschland zugelassene Filme ohne Spielhandlung²⁾

Herkunftsland	Filme ohne Spielhandlung (Lehr-, Werbe- und Kulturfilme)			
	1935		1936	
	Filme	Meter	Filme	Meter

Lange Filme ¹⁾				
Deutschland	51	83 561	55	87 919
Ver. Staaten von Amerika ..	1	1 652	—	—
England	1	1 190	—	—
Italien	1	1 574	—	—
Österreich	—	—	1	1 012
Polen	1	1 635	—	—
Schweiz	2	3 968	—	—
Ungarn	—	—	1	2 328
Deutschland	51	83 561	55	87 919
Ausland	6	10 019	2	3 340
Lange Filme zusammen ..	57	93 580	57	91 259

Kurze Filme ²⁾				
Deutschland	1 114	278 186	1 251	301 808
Afrika	—	—	1	364
Ver. Staaten von Amerika ..	77	19 432	35	10 114
Argentinien	—	—	1	280
China	—	—	1	708
Dänemark	1	382	—	—
England	8	2 379	1	370
Finnland	—	—	2	681
Frankreich	11	4 118	3	1 504
Holland	2	285	3	888
Italien	7	3 009	1	30
Japan	7	4 125	8	4 268
Norwegen	—	—	3	1 717
Österreich	11	3 506	5	2 022
Polen	1	699	—	—
Schweden	1	483	3	1 093
Schweiz	6	2 435	2	510
Spanien	—	—	2	658
Deutschland	1 114	278 186	1 251	301 808
Ausland	131	40 853	71	25 567
Kurze Filme zusammen ..	1 245	319 039	1 322	327 375

¹⁾ Einschl. Wochenschauen; ohne Schmalfilme. — ²⁾ Über 1 000 Meter. — ³⁾ Unter 1 000 Meter.

Herkunft, bei den kurzen Filmen 5,6 v. H. In das Angebot des Auslands teilen sich — anders als beim kostspieligen langen Spielfilm — eine große Anzahl auch kleinerer Länder, die keine eigenen Spielfilme, wohl aber Lehr- und Kulturfilme erzeugen.

Das Filmangebot im März und im ersten Vierteljahr 1937

Nach dem Hochstand im Februar ist das Angebot an Filmen aller Art im März wieder zurückgegangen; in Metern berechnet, wurde sogar das Januarergebnis leicht unterschritten. Der Rückgang, der im übrigen der jahreszeitlichen Tendenz entspricht, erstreckt sich auf Spielfilme sowie auf Lehr-, Werbe- und Kulturfilme; nur kurze Schmalfilme, die an sich noch eine geringe Rolle spielen, wurden in steigendem Maße angeboten.

Im ersten Vierteljahr insgesamt sind 570 in- und ausländische Filme aller Art mit fast 275 000 Metern Länge auf dem deutschen Markt erschienen. Das gesamte Angebot erreichte damit im ersten Viertel des laufenden Jahres bereits 30 v. H. des gesamten Vorjahrsangebots. Im einzelnen dürfte das Angebot an langen Spielfilmen deutscher Herkunft jedoch nicht zugenommen haben; auch lange ausländische Spielfilme sind kaum mehr angeboten

worben als 1936. Demgegenüber gewinnen die kurzen Spielfilme wie auch die Filme ohne Spielhandlung ständig an Bedeutung.

Der Anteil des Auslands am Filmangebot hat sich weiter vermindert; er stellte sich im ersten Vierteljahr 1937 auf noch nicht 17 v. H., gegenüber 22 v. H. im Durchschnitt des Jahres 1936. Diese Entwicklung ist auf das Vordringen Deutschlands auf dem Gebiet der Filme ohne Spielhandlung und der kurzen Spielfilme zurückzuführen. In langen Spielfilmen war der Anteil des Auslands höher als im Jahresdurchschnitt 1936, doch ist zu bedenken, daß dieser Anteil mit der Jahreszeit sehr stark schwankt; gegen Ende des Jahres pflegt auch in langen Spielfilmen das Angebot an deutschen Filmen zu überwiegen.

Im ersten Vierteljahr 1937 wurden insgesamt 242 Prädikate verteilt (vgl. nebenstehende Übersicht).

Unter den langen Spielfilmen erhielt das Prädikat „staatspolitisch und künstlerisch be-

sonders wertvoll“ der deutsche Film: „Der Herrscher“, dem auch am 1. Mai der Staatspreis zugesprochen wurde; als „staatspolitisch

Die Verleihung von Filmprädikaten

Monat	Filme	Inland	Ausland
Januar	Zugelassene Filme	157	15
	Filme mit Prädikaten	77	—
	davon lange Spielfilme	1	—
Februar	Zugelassene Filme	201	22
	Filme mit Prädikaten	86	5
	davon lange Spielfilme	1	—
März	Zugelassene Filme	159	16
	Filme mit Prädikaten	79	2
	davon lange Spielfilme	2	1

wertvoll“ wurden bezeichnet die deutschen Filme „Togger“ und „Condottieri“, der japanische Film „Die Tochter des Samurais“ sowie als „künstlerisch wertvoll“ der deutsche Film „Die Kreuzersonate“.

Das Filmangebot im ersten Vierteljahr 1937*)

Filme nach Herkunft und Art

Herkunftsland		Filme insgesamt	davon											
			Spielfilme				Filme ohne Spielhandlung ¹⁾				Schmalfilme			
			lange		kurze		lange		kurze		lange		kurze	
		Stück	Meter	Stück	Meter	Stück	Meter	Stück	Meter	Stück	Meter	Stück	Meter	Stück
Deutschland ...	Jan.	157	58 081	3	7 003	6	3 617	5	7 169	100	27 988	6	4 521	37
	Febr.	201	89 899	12	30 769	12	5 995	7	10 185	125	33 555	3	2 016	42
	März	159	59 919	8	20 754	3	1 920	2	2 919	84	23 710	2	1 240	60
Ver. Staaten von Amerika	Jan.	12	23 064	9	21 781	2	1 114	—	—	—	—	—	—	1
	Febr.	9	10 510	3	8 006	3	1 212	—	—	3	1 202	—	—	—
	März	6	3 938	1	2 713	1	184	—	—	1	283	—	—	3
Frankreich	Jan.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Febr.	3	4 262	1	2 488	2	1 774	—	—	—	—	—	—	—
	März	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Italien	Jan.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Febr.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	März	1	443	—	—	—	—	—	—	1	443	—	—	—
Japan	Jan.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Febr.	4	2 744	—	—	—	—	1	2 500	1	203	—	—	2
	März	6	4 775	1	3 297	—	—	—	—	5	1 478	—	—	41
Niederlande	Jan.	1	869	—	—	—	—	—	—	1	869	—	—	—
	Febr.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	März	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Österreich	Jan.	1	2 469	1	2 469	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Febr.	3	4 774	2	4 655	—	—	—	—	—	—	—	—	1
	März	2	2 608	1	2 212	—	—	—	—	1	396	—	—	—
Schweiz	Jan.	1	429	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
	Febr.	2	782	—	—	—	—	—	—	1	527	—	—	1
	März	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Tschechoslowakei	Jan.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Febr.	1	2 640	1	2 640	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	März	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ungarn	Jan.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Febr.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	März	1	2 312	1	2 312	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Insgesamt ...	Jan.	172	84 912	13	31 253	8	4 731	5	7 169	101	28 857	6	4 521	39
	Febr.	223	115 611	19	48 558	17	8 981	8	12 685	130	35 577	3	2 016	46
	März	175	73 995	12	31 288	4	2 104	2	2 919	92	26 310	2	1 240	63
davon Ausland	Jan.	15	26 831	10	24 250	2	1 114	—	—	1	869	—	—	2
	Febr.	22	25 712	7	17 789	5	2 986	1	2 500	5	2 022	—	—	4
	März	16	14 076	4	10 534	1	184	—	—	8	2 600	—	—	3

*) Errechnet aus den amtlichen Angaben der Filmprüf- und -Oberprüfstelle; ergänzt und berichtigt jeweils auf Grund der neuesten von den Prüfstellen veröffentlichten Listen. — ¹⁾ Einschl. Wochenschauen. — ²⁾ Darunter 16 stumme Filme ohne Spielhandlung, 1 Film ohne Spielhandlung als Farbfilm und 13 Schmalfilme als Tonfilme. — ³⁾ Darunter 25 stumme Filme ohne Spielhandlung, 4 Filme ohne Spielhandlung als Farbfilme und 17 Schmalfilme als Tonfilme. — ⁴⁾ Darunter 10 stumme Filme ohne Spielhandlung, 2 Filme ohne Spielhandlung als Farbfilme und 13 Schmalfilme als Tonfilme. — ⁵⁾ Darunter 1 Film von 8 mm Breite. — ⁶⁾ Darunter 1 Farbfilm mit 2 340 m. — ⁷⁾ Tonfilm. — ⁸⁾ Farbfilm. — ⁹⁾ Werbe-Tonfilm.

Anschrift des Herausgebers: Berlin-Charlottenburg 2, Fasanenstr. 6; Fernruf: 318071. — Verlag: Hanseatische Verlagsanstalt, Hamburg 36, Ausgabe. — Versandort: Berlin. — Preßgesetzlich für die Redaktion verantwortlich Dr. Gustav Lucac, Berlin. — Bezugspreis für den Jahrgang (einschl. Zustellung im Inland) RM 30.— bzw. (bei vierteljährlicher Zahlung) RM 7.75 je Vierteljahr. — Gedruckt in der Märkischen Druckanstalt G. m. b. H., Berlin N 65.

— Diese Nummer umfaßt sechs Textseiten und drei Zahlenbeilagen —

Gegenstand	Einheit	Vorjahr								Gegenwart							
		16.-21. März 1936	23.-28. März 1936	30. März bis 4. April 1936	6.-11. April 1936	13.-18. April 1936	20.-25. April 1936	27. April bis 2. Mai 1936	4.-9. Mai 1936	15.-20. März 1937	22.-27. März 1937	30. März bis 3. April 1937	5.-10. April 1937	12.-17. April 1937	19.-24. April 1937	26.-30. April 1937	3.-8. Mai 1937
		11	12	13	14	15	16	17	18	11	12	13	14	15	16	17	18
Woche:																	
1. Tätigkeitsgrad																	
Gesamtzahl der Arbeitslosen ¹⁾		1 000	.	.	1937,1	.	.	.	1762,8	.	.	.	1245,3	.	.	.	*)961
darunter:																	
Hauptunterstützungsempfänger ^{1)*)}																	
in der Arbeitslosenversicherung		"	.	.	405,7	.	.	.	283,3	.	.	.	782,9	.	.	.	.
in der Krisenunterstützung		"	.	.	727,7	.	.	.	706,9	.	.	.	.	.	.	.	.
Wohlfahrtserwerbslose		"	.	.	305,3	.	.	.	282,5	.	.	.	139,0	.	.	.	.
Arbeitslosigkeit, Großbritannien ²⁾		"	.	1881,5	.	.	.	.	1831,2	.	1601,2	.	.	.	1454,4	.	.
Produktion, arbeitstäglich																	
Steinkohle im Ruhrrevier		1 000 t	336,6	331,6	327,2	332,7	345,3	323,7	345,7	344,0	419,3	434,9	411,7	415,5	420,1	419,2	434,0
— in Deutsch-Oberschlesien		"	69,1	67,8	61,7	58,8	66,9	65,7	64,9	66,2	77,4	74,8	77,9	79,7	80,6	80,0	.
Kokszeugung im Ruhrrevier		"	70,2	69,6	70,0	67,0	65,6	68,5	68,2	69,9	81,0	80,7	81,5	81,8	81,8	82,3	83,4
Steinkohle, Großbritannien ²⁾		"	802,0	771,4	779,9	829,0	648,5	804,4	778,2	769,1	886,6	897,3	777,6	886,3	884,1	866,1	.
Verkehr, arbeitstäglich																	
Wagenstellung der Reichsbahn		1 000	131,0	129,4	131,5	129,9	129,7	129,3	133,6	134,2	143,1	143,5	144,3	146,1	145,0	143,1	140,1
Kreditsicherheit																	
Vergleichsverfahren		Anzahl	10	7	4	7	6	14	13	15	10	3	10	9	13	13	11
Eröffnete Konkurse		"	51	53	44	38	33	53	42	62	50	35	46	52	63	52	49
Reichsbank																	
Gold- und Devisenbestand		Mill. RM	.	77	77	72	72	74	75	76	73	73	73	73	74	74	74
Kapitalanlagen		"	.	4352	4968	4878	4764	4493	5056	4860	5002	4945	5640	5217	4986	4839	5620
darunter:																	
Wechsel- und Lombarkredite		"	.	3692	4312	4231	4135	3903	4497	4312	4504	4450	5162	4761	4541	4410	5204
Deckungsfähige Wertpapiere		"	.	340	336	327	309	270	240	229	196	182	167	145	133	118	106
Depositen (täglich fällige Verbindlichkeiten)		"	.	673	768	699	776	722	688	686	716	835	970	816	789	764	794
Bundes-Reserve-Banken U.S.A.																	
Diskontierte Wechsel		Mill. \$	5,6	6,1	7,3	5,5	6,2	5,3	5,3	4,6	4,3	7,7	12,0	8,2	11,1	7,7	11,0
Regierungssicherheiten		"	2430,3	2430,3	2430,2	2430,3	2430,3	2430,3	2430,3	2430,3	2430,2	2430,2	2430,2	2459,1	2486,6	2486,6	2526,2
Zahlungsverkehr																	
Geldumlauf		Mill. RM	.	5726	6260	6114	5999	5733	6350	6084	6384	6278	6838	6481	6309	6187	6937
davon Reichsbanknoten		"	.	3843	4267	4139	4061	3876	4348	4147	4522	4445	4938	4646	4498	4390	4979
Postscheckverkehr ³⁾		"	1154	1334	1407	1231	1270	1368	1225	1413	1392	1460	1456	1583	1429	1385	1476
Postscheckguthaben (Bestände)		"	557	605	634	694	659	665	623	633	648	810	762	718	698	695	694
2. Wertbewegung																	
Zinssätze																	
Reichsbankdiskont		% p. a.	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
Debitzinsen ⁴⁾		"	6,5	6,5	6,5	6,5	6,5	6,5	6,5	6,5	6,5	6,5	6,5	6,5	6,5	6,5	6,5
Kreditzinsen ⁵⁾		"	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Blankotagesgeld		"	3,09	3,15	3,33	3,00	2,88	2,65	3,18	3,13	3,23	3,31	3,38	2,75	2,42	2,13	2,55
Monatsgeld		"	3,13	3,13	3,13	3,13	3,13	3,13	3,13	3,13	3,08	3,14	3,08	3,03	3,11	3,09	3,07
Privatdiskont		"	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	2,90	2,88	2,88
Warenwechsel mit Bank giro		"	4,13	4,13	4,13	4,13	4,13	4,13	4,13	4,13	3,28	3,28	3,35	3,32	3,21	3,33	3,20
Normale Spareinlagen		"	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0
Rendite der 4 1/2 %-Pfandbriefe		"	4,69	4,69	4,69	4,69	4,69	4,69	4,69	4,68	4,58	4,58	4,57	4,56	4,55	4,54	4,54
Call money New York		"	0,75	0,75	0,75	0,75	0,75	0,75	0,75	0,75	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
Privatdiskont London		"	0,56	0,55	0,56	0,56	0,55	0,55	0,55	0,55	0,55	0,55	0,55	0,55	0,55	0,55	0,55
„ Zürich		"	2,32	2,25	2,25	2,25	2,25	2,25	2,25	2,25	1,25	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
„ Amsterdam		"	1,34	0,98	1,31	1,20	1,19	1,15	1,33	2,01	0,26	0,12	0,19	0,19	0,19	0,19	0,19
Effektenmarkt																	
Festverz. 4 1/2 %-Wertpapiere		v. H.	95,32	95,26	95,28	95,35	95,38	95,35	95,36	95,39	97,71	97,73	97,95	98,20	98,52	98,69	98,75
Kursniveau, gesamt ⁶⁾		"	95,96	95,93	95,96	96,00	96,03	96,02	96,03	96,07	98,16	98,17	98,41	98,62	98,90	99,04	99,08
—, Pfandbriefe		"	94,05	94,02	94,02	94,07	94,08	94,02	94,03	94,04	96,54	96,61	96,84	97,18	97,59	97,86	98,02
—, Kommunal-Obligationen		"	93,78	93,54	93,52	93,77	93,86	93,75	93,78	93,78	97,11	97,08	97,16	97,53	97,92	98,10	98,11
—, Öffentliche Anleihen ⁷⁾		"	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	101,48	101,48	102,32	102,59	102,49
5% Industrie-Obligationen		"	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Aktienindex, gesamt		1924/26 = 100	93,1	94,2	94,8	95,6	96,2	96,8	97,5	97,7	109,6	109,0	109,1	109,5	110,8	111,6	111,2
—, Bergbau und Schwerindustrie		"	99,8	101,7	102,7	103,6	104,3	105,0	105,8	106,1	120,6	119,8	119,6	120,0	121,5	122,7	122,0
—, Verarbeitende Industrie		"	86,3	87,1	87,6	88,4	89,1	89,9	90,6	90,8	101,9	101,6	101,7	102,1	103,3	104,0	103,8
—, Handel und Verkehr		"	98,9	99,5	99,9	100,7	101,0	101,2	101,9	102,0	112,7	112,1	112,3	112,8	113,8	114,7	114,3
Devisenkurse in Berlin																	
New York		RM je \$	2,4715	2,4795	2,4885	2,4863	2,4884	2,4895	2,4902	2,4857	2,4900	2,4900	2,4900	2,4908	2,4912	2,4900	2,4918
London		RM je £	12,29	12,29	12,33	12,31	12,30	12,29	12,30	12,35	12,17	12,17	12,18	12,21	12,23	12,27	12,31
Paris		RM je 100fr	16,40	16,39	16,41	16,40	16,41	16,40	16,40	16,36	11,43	11,44	11,45	11,33	11,12	11,08	11,10
Warenpreise																	
Indexziffern																	
Reagible Waren ¹¹⁾		1913 = 100	74,5	74,5	74,6	74,6	74,5	74,4	74,6	74,7	83,8	82,5	82,9	82,1	80,4	79,6	*)79,4
Großhandelspreise (gesamt)		"	103,6	103,6	103,7	103,7	103,8	103,8	103,7	103,7	106,2	106,1	106,2	106,2	105,9	105,6	105,6
Agrarstoffe		"	104,5	104,7	104,9	105,0	105,3	105,1	104,9	105,3	103,8	103,9	104,0	104,3	104,3	103,6	103,6
Industrielle Rohstoffe u. Halbwaren		"	93,7	93,7	93,5	93,5	93,5	93,5	93,5	93,5	98,4	98,1	98,2	97,8	97,0	96,7	96,3
„ Fertigwaren		"	120,2	120,2	120,2	120,3	120,2	120,3	120,3	120,4	123,6	123,6	123,7	123,6	123,7	123,8	124,1
darunter: Produktionsgüter		"	112,9	112,9	112,9	112,9	112,9	112,9	112,9	112,9	113,2	113,2	113,2	113,2	113,2	113,2	113,2
Verbrauchsgüter		"	125,7	125,7	125,8	125,9	125,9	125,9	125,9	126,1	131,4	131,4	131,6	131,5	131,7	131,9	132,3
Großhandelsindex:																	
Ver. St. v. Amerika (Fisher)		1926 = 100	82,4	82,5	82,4	82,4	82,6	82,4	82,2	81,6	93,7	94,3	94,7	94,5	94,5	93,8	93,5
Großbritannien (Fin. Times)		1913 = 100	97,5	97,4	97,4	97,5	97,4	97,4	97,3	97,1	118,2	120,0	120,6	119,3	118,9	118,9	117,4
Großhandelspreise																	
Roggen, märk., frei Berlin		je 1000 kg	175,0	175,0	177,0	177,0	177,0	177,0	179,0	181,0	175,0	175,0	175,0	175,0	175,0	175,0	175,0

Gegenstand	Einheit ¹⁾	1936												1937			
		Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April	
Anzahl der Werktage:		25	26	24	24	25	27	26	26	27	24	25	25	24	25	26	
Kreditsicherheit																	
Wechselproteste ²⁾	Anzahl in 1 000 <i>R.M.</i> Anzahl	S	46,9	50,5	56,9	56,1	56,3	57,5	51,4	52,9	53,0	48,4	50,1	46,7	43,6	.	.
Vergleichsverfahren ³⁾		"	5970	6236	7226	7256	6995	7309	6477	6928	6881	6172	6739	6243	5718	.	52
Konkursanträge ⁴⁾		"	56	40	38	60	40	58	43	38	48	33	46	33	31	98	.
davon mangels Masse abgelehnt ..		"	456	462	435	451	443	428	360	367	397	405	391	412	410	.	.
Eröffnete Konkurse ⁵⁾		"	233	235	237	232	237	205	181	188	199	194	173	186	186	.	.
	"	230	226	181	234	208	218	193	178	199	212	235	226	206	235	234	
Reichsbank																	
Gold- und Devisenbestand	Mill. <i>R.M.</i>	E	77	77	75	75	77	77	75	69	70	72	72	73	73	73	73
Kapitalanlagen	"	"	4805	4908	5056	5242	5383	5310	5361	5512	5545	5498	6108	5448	5437	5640	5620
darunter Wechselkredite ⁶⁾	"	"	4069	4256	4423	4644	4797	4713	4767	4926	4942	4908	5510	4858	4812	5112	5152
„ Lombardforderungen	"	"	72	56	73	60	56	67	65	59	79	67	74	65	102	51	52
„ Deckungsfähige Wertpapiere ..	"	"	349	336	240	219	220	220	220	219	219	219	221	223	222	167	106
Depositen (tägl. fäll. Verbk.) ..	"	"	652	768	688	729	960	787	729	744	689	753	1012	707	785	970	794
Notenumlauf	"	"	4177	4267	4348	4430	4389	4471	4540	4657	4713	4674	4980	4799	4816	4938	4979
Geldumlauf insgesamt	Mill. <i>R.M.</i>	E	6196	6266	6350	6438	6351	6447	6538	6653	6711	6646	6964	6724	6738	6888	6937
Fünf große Banken																	
Gläubiger	Mill. <i>R.M.</i>	E	6071	6137	6165	6194	6281	6114	6080	6142	6228	6256	.	6476	6536	6627	.
Schuldner i. lfd. Rechnung	"	"	3539	3517	3468	3472	3450	3415	3404	3407	3348	3325	.	3296	3245	3312	.
Wechselbestand	"	"	2069	2074	2194	2195	2200	2128	2086	2111	2333	2327	.	2672	2741	2671	.
Wertpapiere	"	"	783	773	766	754	778	823	831	837	847	879	.	789	790	784	.
Barliquidität	} in v. H. der Verpflichtung	"	1,64	1,95	1,58	1,65	1,93	1,82	1,87	2,06	1,70	1,78	.	1,90	1,55	2,16	.
Liquidität zweiten Grades		"	36,32	35,27	35,61	33,88	33,15	32,91	32,81	31,79	34,41	34,01	.	35,41	37,26	35,08	.
Reichsfinanzen																	
Einnahmen aus Steuern, Zöllen und Abgaben	Mill. <i>R.M.</i>	S	696	904	780	749	1000	999	861	1134	973	874	1216	968	779	1141	.
Reichsschuld (ohne Neubesitz) ..	"	E	14457	14372	14429	14649	14735	14655	15463	15417	15017	15245	15246	15311	15300	.	.
Sparkassen⁷⁾																	
Stand der Spareinlagen	Mill. <i>R.M.</i>	E	13933	13955	14008	14046	14065	14091	14145	14167	14184	14222	14303	14577	14756	14838	.
Einlagenüberschuß	"	S	140,4	22,2	53,2	37,7	19,3	26,3	53,7	21,9	17,3	37,3	81,6	274,3	179,0	81,2	.
Einzahlungsüberschuß	"	"	78,9	8,9	28,9	17,4	12,1	10,7	37,7	15,2	12,5	27,5	47,6	107,4	105,4	33,0	.
Giroeinlagen (m. sächs. Gironetz) ⁸⁾	"	E	2144	2157	2197	2256	2230	2234	2341	2319	2344	2448	2327	2387	2503	2506	.
Emissionen																	
Aktien (Kurswert) ⁹⁾	Mill. <i>R.M.</i>	S	12	20	14	12	8	199	69	20	11	13	5	84	110	12	.
Festverzinsl. Wertpapiere (nom.)	"	"	120	95	86	99	74	116	954	264	135	478	381	270	202	.	.
Bodenkreditinstitute (Neu- geschäft)¹⁰⁾																	
Inlandsumlauf an: Goldpfandbriefen	Mill. <i>R.M.</i>	E	7046	7044	7059	7095	7106	7131	7147	7153	7150	7173	7175	7239	7271	.	.
Goldkommunalobligationen ¹¹⁾ ..	"	"	4851	4841	4838	4856	4862	4863	4858	4847	4845	4846	4799	4802	4800	.	.
Monatliche Veränderung ¹²⁾ durch Nettoverkäufe usw. (+) od. Netto- rückkäufe, Tilgungen usw. (—) ..	}	"	+24,2	— 2,7	+29,1	+55,8	+20,4	+27,3	+17,7	+14,3	+28,0	+23,8	— 8,4	+73,6	+40,5	.	.
Bestand an: Hypotheken		"	"	8168	8182	8187	8199	8219	8236	8256	8291	8310	8347	8390	8432	8467	.
Kommunaldarlehen ¹³⁾	"	"	5550	5554	5552	5548	5574	5581	5568	5548	5536	5533	5476	5469	5453	.	.
Zinssätze																	
Reichsbankdiskont	% p. a.	.	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
Blankotagesgeld	"	D	2,86	3,14	2,94	2,86	2,69	2,96	3,02	3,00	2,88	2,88	3,06	2,66	2,55	3,13	2,55
Monatageld	"	"	3,13	3,13	3,13	3,13	3,13	3,13	3,13	3,13	3,13	3,13	3,20	3,27	3,12	3,07	3,07
Privatdiskont	"	"	3,00	3,00	3,00	2,92	2,88	2,88	2,89	3,00	2,96	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	2,92
Warenwechsel mit Bankgiro	"	"	4,13	4,13	4,13	4,13	4,13	4,13	4,13	4,13	4,13	4,13	4,13	4,32	3,30	3,28	3,28
Rendite der 4 1/2% Pfandbriefe ..	"	"	4,09	4,09	4,09	4,08	4,06	4,06	4,06	4,06	4,05	4,05	4,04	4,03	4,00	4,59	4,55
Aktienrendite ¹⁴⁾	"	"	4,05	4,16	4,05	4,06	4,08	3,95	4,21	4,08	3,82	3,94	3,90	3,86	3,92	3,98	.
Aktienindex																	
Gesamt	1924/26 = 100	D	93,8	93,3	96,2	99,3	101,6	103,1	101,8	100,1	106,0	106,6	105,4	106,6	108,1	109,3	110,6
Bergbau und Schwerindustrie	"	"	100,5	100,1	104,4	107,7	110,0	112,9	111,1	109,8	120,4	120,8	119,1	119,6	120,3	120,6	121,3
Verarbeitende Industrie	"	"	86,9	86,4	89,2	92,3	95,1	96,1	94,9	93,2	97,4	98,1	97,3	98,7	100,4	101,6	103,1
Handel und Verkehr	"	"	99,6	99,0	101,0	103,6	105,4	106,2	105,2	103,1	107,8	108,4	106,9	108,3	110,6	112,5	113,7
Kurse festverz. 4 1/2% Wert- papiere																	
Kursniveau, gesamt ¹⁵⁾	v. H.	D	95,23	95,32	95,34	95,49	95,82	95,94	96,05	96,08	96,20	96,32	96,38	96,67	97,37	97,70	98,47
—, Pfandbriefe	"	"	95,92	95,97	96,01	96,17	96,48	96,54	96,63	96,63	96,74	96,86	96,97	97,27	97,89	98,15	98,85
—, Kommunal-Obligationen	"	"	93,91	94,04	94,04	94,09	94,40	94,56	94,68	94,79	94,96	95,07	95,11	95,28	96,10	96,51	97,56
—, Öffentl. Anleihen ¹⁶⁾	"	"	93,56	93,74	93,75	93,99	94,42	94,82	95,07	95,08	95,23	95,36	95,17	95,60	96,54	97,10	97,83
5% Industrie-Obligationen	"	"	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	99,78	99,94	101,20	102,25
Stundenlöhne¹⁷⁾																	
Gesamtdurchschnitt ¹⁸⁾	1928 = 100	A	83,5	83,5	83,5	83,5	83,5	83,5	83,5	83,5	83,5	83,5	83,5	.	.	.	.
männl. Facharbeiter	<i>R.M.</i>	"	78,3	78,3	78,3	78,3	78,3	78,3	78,3	78,3	78,3	78,3	78,3	.	.	.	.
„ Hilfsarbeiter	"	"	62,2	62,2	62,2	62,2	62,2	62,2	62,2	62,2	62,2	62,2	62,2	.	.	.	.
Warenpreise (Indexziffern)																	
Reagible Waren ¹⁹⁾	1913 = 100	D	74,0	74,4	74,7	74,5	74,3	74,6	74,7	75,8	75,4	76,4	78,3	80,0	80,9	83,2	*) 80,4
Großhandelspreise (gesamt)	"	"	103,6	103,6	103,7	103,8	104,0	104,2	104,6	104,4	104,3	104,4	105,0	105,3	105,5	106,1	105,8
Agrarstoffe	"	"	104,8	104,5	105,0	105,3	105,7	106,1	106,4	105,0	103,8	103,2	103,6	103,2	103,4	103,9	103,9
Industriestoffe ²⁰⁾	"	"	103,8	104,0	103,9	103,8	104,0	104,1	104,5	104,9	105,4	105,9	106,5	107,0	107,3	108,0	107,4
Industr. Rohstoffe u. Halbwaren ..	"	"	93,7	93,8	93,5	93,2	93,4	93,2	93,7	94,2	94,7	95,2	96,1	96,8	97,3	98,1	97,0
darunter Textilien	"	"	88,2	88,2	87,5	87,5	87,6	87,8	88,5	89,8	89,5	90,8	91,7	92,4	92,5	92,3	92,8
„ Baustoffe	"	"	111,0	111,5	111,6	112,1	112,6	112,8	113,5	114,3	115,2	115,8	115,9	116,5	116,6	116,8	117,0
Industrielle Fertigwaren	"	"	119,9	120,1	120,3	120,5	120,8	121,2	121,4	121,8	122,4	122,8	123,1	123,2	123,2	123,6	123,8
darunter Produktionsgüter	"	"	113,0	112,9	112,9	112,9	112,9	113,0	113,1	113,2	113,2	113,2	113,2	113,2	113,2	113,2	113,2
„ Verbrauchsgüter	"	"	125,1	125,6	125,9	126,2	126,7	127,4	127,8	128,4	129,4	130,0	130,5	130,7	130,7	131,4	131,8
Gebundene Grundstoffpreise ²¹⁾ ..	1928 = 100	"	78,9	79,0	78,2	78,1	78,4	78,5	78,6	78,6	78,8	78,6	78,7	78,8	79,0	79,0	.
Lebenshaltungskosten (Index- ziffern)																	
Gesamt	1913/14 = 100	D	124,3	124,2	124,3	124,3	124,5	125,3	125,4	124,4	124,4	124,3	124,3	124,5	124,8	125,0	125,1
Ernährung	"	"	122,3	122,2	122,4	122,4	122,8	124,0	124,2	122,0	121,7	121,3	121,0	121,4	121,9	122,3	122,3
Bekleidung	"	"	118,6	118,7	118,7	119,0	119,5	119,9	120,3	121,0	122,2	123,3	124,2	124,2	124,4	124,5	124,8
Wohnung	"	"	121,3	121,3	121,3	121,3	121,3	121,3	121,3	121,3	121,3	121,3	121,3	121,3	121,3	121,3	121,3
Heizung und Beleuchtung	"	"	127,1	127,1	126,3	125,1	124,1	124,5	124,9	125,5	126,6	126,8	126,8	126,6	126,6	126,6	125,8
Verschiedenes	"	"	141,3	141,3	141,3	141,3	141,3	141,4	141,4	141,6	141,6	141,6	141,7	141,8	141,8	141,9	142,2

3. Beilage zum Wochenbericht des Instituts für Konjunkturforschung

Monatliche
Zahlen-
übersicht
März 1937

C

10. Jahrgang

Berlin, den 12. Mai 1937

Nummer 19

Gegenstand	Einheit*	1936†)												1937†)			
		Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	
		26	25	26	24	24	25	27	26	26	27	24	25	25	24	24	
Anzahl der Werkzeuge:																	
Produktion (arbeitstäglich)																	
Indexziffer der Industrieproduktion (ohne Nahrungs- und Genußmittel)	1928 = 100	MD	93,5	94,9	101,4	105,7	109,0	109,5	111,1	111,4	114,2	113,8	115,3	113,7	107,0	108,1	113,7
Produktionsgüter gesamt	"	"	95,1	96,0	104,8	111,0	116,2	117,9	118,7	117,8	119,4	119,0	120,4	118,2	112,0	112,5	119,9
Investitionsgüter	"	"	92,1	93,9	106,6	114,8	123,1	125,5	127,9	125,0	125,8	123,1	122,6	118,2	109,0	109,4	119,3
sonstige	"	"	101,0	100,6	100,7	102,0	100,5	100,7	97,9	101,3	105,0	110,1	116,1	119,3	119,5	119,5	121,7
Kraftstoffe ¹⁾	"	"	104,3	102,6	101,7	103,4	100,9	101,6	99,7	103,1	107,4	113,8	118,8	122,2	122,0	118,7	120,4
Grundstoffe ²⁾	"	"	100,5	100,9	103,5	107,6	111,3	111,5	110,2	112,2	113,7	112,6	113,9	109,7	109,4	114,3	117,1
Konstruktionen ³⁾	"	"	87,2	89,6	107,0	116,8	126,3	129,4	133,0	128,1	128,8	126,0	126,0	123,1	109,9	108,6	121,8
Verbrauchsgüter, elastischer Bedarf	"	"	89,5	92,2	93,2	93,0	91,7	89,4	93,9	96,0	101,7	101,4	102,9	102,5	95,1	97,6	98,9
Eisenerz ⁴⁾	1928 = 100	MD	82,5	86,4	88,4	89,8	88,8	84,5	87,7	84,5	87,7	88,7	87,7	87,4	88,7	93,3	91,7
Großeisen gesamt	"	"	120,0	120,1	120,8	124,7	130,4	130,7	129,8	132,1	134,4	132,1	130,1	123,4	125,3	130,6	130,0
Roheisen ⁵⁾	1 000 t	"	41,3	40,4	40,3	40,4	39,6	41,4	42,3	43,9	45,1	44,5	41,9	40,6	41,7	42,5	42,0
"	1928 = 100	"	128,1	125,3	125,0	125,3	122,8	128,4	131,2	136,2	139,9	138,0	130,0	125,9	129,3	131,8	130,3
Roheisen ⁶⁾	1 000 t	"	81,1	59,8	60,1	61,3	65,5	65,4	63,9	66,5	66,4	63,3	63,0	59,0	61,4	63,3	63,3
"	1928 = 100	"	129,0	126,3	126,9	129,5	138,3	138,1	135,0	140,4	140,2	133,7	133,1	124,6	129,7	133,7	133,7
Walzwerkserzeugnisse ⁷⁾	1 000 t	"	43,4	44,2	44,4	46,4	48,4	48,4	48,1	48,3	49,5	49,4	48,8	46,2	46,3	48,7	48,1
"	1928 = 100	"	115,0	117,2	117,7	123,0	128,3	128,3	127,5	128,0	131,2	130,9	129,4	122,5	122,7	129,1	128,3
Maschinen (Versand)	1928 = 100	MD	73,7	81,2	90,8	95,8	102,6	106,4	99,4	98,4	102,9	101,6	106,7	120,7	142,5	156,6	167,0
Kraftfahrzeuge gesamt	"	"	125,2	134,0	148,4	160,1	166,7	158,7	158,1	163,6	134,1	129,4	138,1	140,4	154,9	177,5	187,2
Personenkraftwagen	"	"	139,8	146,8	160,5	175,9	187,5	174,0	176,1	180,6	150,8	142,9	150,2	156,6	172,0	177,5	187,2
Lastkraftwagen	"	"	136,7	140,5	174,3	173,7	168,3	176,4	166,7	184,7	142,1	152,9	165,9	163,1	172,0	159,8	181,0
Motorräder	"	"	45,9	59,5	63,5	73,3	72,2	69,0	67,2	62,3	49,7	41,0	50,4	40,5	51,7	59,3	60,0
Städtische Bautätigkeit ⁸⁾	1928 = 100	S† MS	69,4	62,9	100,8	102,2	110,5	118,3	144,1	133,1	118,4	138,5	156,2	113,8	79,9	109,6	84,3
Baubeginne	"	"	81,2	76,1	93,5	81,9	80,3	85,7	100,9	75,4	95,5	128,7	117,4	119,2	95,7	79,2	95,8
Bauvollendungen (Gebrauchsabnahme)	"	"	81,2	76,1	93,5	81,9	80,3	85,7	100,9	75,4	95,5	128,7	117,4	119,2	95,7	79,2	95,8
NE-Metallerze ⁹⁾	1928 = 100	MD	126,4	126,1	127,6	116,7	118,9	119,7	133,8	127,3	123,4	137,8	132,7	133,9	128,5	126,5	131,9
NE-Metalle gesamt	"	"	113,1	114,4	117,8	118,0	119,7	119,2	114,9	118,8	124,1	117,6	127,1	126,2	119,6	134,3	128,9
Metallwalzwerkserzeugnisse ¹⁰⁾	"	"	98,8	102,1	102,4	105,0	106,3	104,9	100,4	104,3	108,2	102,6	108,9	111,6	104,6	115,2	111,8
Kohle gesamt	1928 = 100	MD	102,4	99,2	96,8	97,5	100,6	98,8	98,6	99,0	102,9	109,5	115,7	117,3	118,6	118,3	118,5
Steinkohle	1 000 t	"	526	505	495	495	507	492	495	500	513	541	578	587	594	596	603
"	1928 = 100	"	105,6	101,4	99,4	99,4	101,7	98,8	99,5	100,3	103,1	108,5	116,1	117,9	119,3	119,6	121,1
Koks ¹¹⁾	1 000 t	"	92,2	94,1	94,1	91,8	94,5	96,9	97,9	96,8	98,7	109,0	109,1	112,0	114,8	115,4	117,2
"	1928 = 100	"	99,6	101,7	101,7	99,2	102,1	104,7	105,8	104,6	106,7	117,8	117,9	121,0	124,1	124,7	126,7
Steinkohlenbriketts	1 000 t	"	17,7	17,2	14,6	16,5	16,5	16,6	17,0	17,2	18,7	24,1	23,6	22,4	23,2	23,5	20,5
"	1928 = 100	"	110,3	107,2	91,0	102,9	102,9	103,5	106,0	107,2	116,6	150,2	147,1	139,7	144,6	146,5	127,8
Braunkohle	1 000 t	"	512	497	476	501	525	513	493	496	539	576	613	618	607	588	572
"	1928 = 100	"	94,3	91,6	87,8	92,2	96,7	94,6	90,8	91,3	99,3	106,1	113,0	113,8	111,9	108,3	105,3
Braunkohlenbriketts	1 000 t	"	111	107	102	106	121	124	115	112	125	128	133	135	137	134	128
"	1928 = 100	"	84,8	81,6	77,6	81,0	92,2	94,6	87,3	85,2	95,1	97,4	101,1	102,8	104,3	102,2	97,3
Stromerzeugung (122 Werke)	1928 = 100	MD	150,4	146,2	144,3	145,7	144,9	141,3	141,3	153,6	155,3	164,5	181,3	184,7	185,1	176,2	174,9
Gaserzeugung ¹²⁾	"	"	99,8	101,1	98,9	95,4	96,6	95,2	97,8	100,2	105,0	103,6	104,4	109,9	109,9	110,3	106,7
Erdölproduktion	"	"	499,8	448,8	558,8	483,8	479,9	503,4	535,1	506,2	501,6	544,2	521,3	548,4	521,0	458,0	480,9
Wasserwerke ¹³⁾	"	"	66,3	60,2	107,8	83,9	78,5	70,5	79,3	76,8	95,3	137,8	128,5	134,3	63,8	174,9	
Papier gesamt ¹⁴⁾	1928 = 100	MD	105,8	107,6	109,7	109,3	112,9	112,9	110,7	112,0	113,2	114,6	122,5	117,8	119,6	121,9	121,9
Roheisen	"	"	103,9	106,2	107,8	107,9	112,3	111,8	108,1	109,9	111,3	112,6	121,2	118,0	116,3	120,0	120,0
Pappe	"	"	101,0	100,7	102,1	107,5	109,7	112,7	111,9	112,8	113,7	115,6	127,1	119,5	115,9	119,0	119,0
Chemikalien ¹⁵⁾	1928 = 100	MD	89,8	91,8	93,7	92,7	92,1	87,0	86,0	91,0	95,3	101,8	109,9	112,9	118,8	118,8	118,8
Kali, K ₂ O	1 000 t	"	6,03	5,60	5,05	4,50	4,20	3,88	3,77	3,92	4,76	4,78	4,86	5,07	6,17	5,89	5,27
"	1928 = 100	"	129,4	120,2	108,4	96,6	90,1	83,3	80,9	84,1	102,1	102,6	104,3	108,8	132,4	126,4	113,1
Textilproduktion	1928 = 100	MD	93,1	96,5	100,9	101,2	96,8	92,1	97,4	96,7	100,8	100,6	101,3	103,7	92,3	101,7	101,7
Baumwollindustrie gesamt	"	"	100,5	103,2	107,4	107,4	101,2	96,2	98,9	99,0	102,9	100,3	102,7	104,9	95,1	103,5	103,5
Leinwand	"	"	118,6	108,2	113,2	120,7	117,9	105,6	133,4	135,3	144,0	132,7	128,7	128,2	128,0	137,2	146,6
Haftgarn	"	"	90,1	86,2	78,9	88,4	97,5	99,6	93,3	86,4	86,7	99,7	121,4	127,9	122,9	139,5	141,7
Leidenschuhe	1928 = 100	MD	100,3	106,2	113,8	116,6	118,7	103,3	103,0	99,7	110,5	110,0	112,1	110,4	103,1	111,7	111,7
Hausrat ¹⁶⁾	"	"	89,6	85,9	86,5	86,2	88,2	89,5	91,9	99,9	101,7	104,9	106,5	102,9	101,2	101,2	101,2
Haushaltsporzellan	"	"	59,2	62,2	66,9	68,9	65,4	62,2	63,3	63,6	68,5	72,5	77,0	70,0	61,0	68,3	68,3
Spielwaren ¹⁷⁾	"	"	21,6	32,6	31,3	28,2	30,9	59,7	72,1	99,9	113,0	123,8	91,0	40,7	22,8	41,0	38,8
Funkgerät	"	"	143,0	106,4	106,7	72,5	65,3	72,4	143,4	183,3	229,3	287,4	275,0	295,6	187,1	173,5	120,0
Fleisch (Schlachtungen)	1928 = 100	MD	97,9	93,0	97,4	95,4	87,9	85,6	86,9	73,5	81,6	92,2	114,6	147,6	108,3	108,1	108,1
Zucker	"	"	3,9	7,7	2,9	6,4	3,4	1,6	3,0	1,5	2,4						

